

SL DISCOVERY 48 OC

TEST

EINE wie KEINE

Die neue Super Lauwersmeer Discovery 48 OC wird anlässlich der vom 3. bis 7. September stattfindenden Hiswa te Water als Weltpremiere ausgestellt. Kurz vor der mit Spannung erwarteten Präsentation konnte SKIPPER Bootshandel diese wirklich bemerkenswerte Motoryacht Probe fahren.



Die brandneue SL Discovery 48 OC ist die bisher größte Yacht der edlen Modellreihe. Stilistisch wirkt der friesische Premium-Verdränger wie aus einem Guss ...

Sich auf den ersten Blick von den zahlreichen Mitbewerbern zu unterscheiden, oder besser, im positiven Sinne »abzuheben«, beschreibt den hochgesteckten eigenen Qualitätsanspruch von Frisian Motor Boats B.V. als Hersteller der edlen Super-Lauwersmeer-Yachten. Dass die anno 1969 gegründete und im friesischen Dorf Noardburgum ansässige Stahlkreuzer-Schmiede über enorme Erfahrungswerte und das entsprechende Know-How verfügt, versteht sich dabei von selbst. Managing-Direktor Bastiaan Jousma (55), der das angesehene Unternehmen zusammen mit seinem Bruder Louis Jousma (52) seit fast einem Vierteljahrhundert leitet und als einstiger Super-Lauwersmeer-Mitarbeiter sämtliche Produktionsabläufe bis ins Detail kennt, beschäftigt ein eingespieltes 19-köpfiges Spezialisten-Team. Gegenwärtig umfasst das Repertoire der international bekannten Traditionsverft sieben bildschöne Motoryachten in Längen zwischen 42 und 54 Fuß. Diese entstehen während der neun- bis zwölfmonatigen Bauzeit, von der Kiellegung bis zum Stapellauf, komplett vor Ort. Dass pro Jahr lediglich vier bis fünf Bootseinheiten mit dem imageträchtigen SL-Logo an den Ruderhaus-Flanken zur Auslieferung gelangen, unterstreicht die unbedingte Exklusivität dieses typisch-niederländischen Premium-Fabrikates. Eine Selbstverständlichkeit im Zuge des Fertigungsprozesses ist die aktive Einbindung des zahlenden Kunden und späteren Eigners, der ein weitreichendes Mitspracherecht genießt, wenn es um die Interieursgestaltung seiner »persönlichen« Super Lauwersmeer geht. Was im Rahmen des Machbaren liegt und architektonisch sinnvoll erscheint, wird seitens der Werft professionell realisiert. Dies bedeutet, dass es sich bei einem jeden Yacht-Projekt von Frisian Motor Boats genau genommen um ein repräsentatives Einzelstück handelt. Womit wir fortan unsere wirklich taurische Probandin in den Fokus rücken, die am Tag

vor dem Test die Montagehalle verließ und nun – am Vorführsteg vertäut – mit der Mittagssonne um die Wette strahlt. Dabei entpuppt sich die hochglänzende champagnerfarbene Rumpf- und Decks-lackierung als sehr vorteilhaft. Das in elegantem Schwarzmetallic gehaltene Salondach bildet einen stimmigen Kontrast. Es ragt oberhalb des Ruderhaus-Eingangs etwa 150 cm nach achtern und scheint optisch zu schweben ...

Das Rotterdamer Eignerpaar und dessen zwei Kinder wünschten sich ein schwimmendes Domizil mit optimaler Aufteilung und einer ebenso geschmackvollen wie zweckmäßigen Wohnlandschaft. Zudem sollte der Sicherheitsaspekt eine tragende Rolle spielen. In bewährter Manier kümmern sich Top-Designer Arnold de Ruyter und Louis Jousma darum, diese Vorgaben mit größtmöglicher Präzision umzusetzen. Das Ergebnis ist ein 14,90 m langer und 4,55 m breiter Knickspanter, der modernsten Stahlyachtbau auf äußerst gelungene Weise verkörpert. Für den 23,5 Tonnen verdrängenden Newcomer wird mit abgesenktem Alumast eine Durchfahrts Höhe von 3,10 m angegeben. Der Tiefgang beträgt 1,23 m. Angesichts der geltenden CE-Klassifizierung B eignet sich die SL Discovery 48 OC auch zum Bereisen rauer Reviere abseits der Küste. Über die auf eine stattliche Tiefe von 183 cm vergrößerte Badeplattform, die künftig einen Jetski tragen muss, gelangt man ins weitläufige Achtercockpit, dessen voluminöse Unterkellerung mehrere Bordfahräder, eine Waschmaschine oder anderes sperriges Gut aufnimmt. Hinter einer soliden Wasserschutzür kommt Volvos vierzylinder D4-175 zum Vorschein. Der mit Tränenblech ausgekleidete Motorraum erinnert spontan an die penibel sortierte Hobbywerkstatt eines Technik-Freaks. Das gesamte Deck inklusive der 42 bis 48 cm breiten Gangborde wurde mit Flexiteek belegt. Zur Fixierung der Seereling dient das 38 bis 43 cm hohe Schanzkleid. Beidseitig vorhandene Bordwand-

Türen erlauben auch weniger gelenkigen Crewmitgliedern ein sicheres Ein- und Aussteigen. Von der mit einer superbequemen L-Couch ausgestaffierten Plicht geht es in den Salon. Dezent getönte großflächige Verbundglas-Fenster und ein elektrisch zu öffnendes Webasto-Schiebeluk schaffen tagsüber eine angenehme lichtdurchflutete Atmosphäre. Abends genießt man dank der indirekten Beleuchtung, die stufenlos gedimmt werden kann, ein extrem gemütliches Ambiente. Der Betrachter sieht sich mit einer erstklassig ausgestatteten zweigeteilten Kombüse konfrontiert. An Backbord grenzt die auf einem 20 cm hohen Podest angeordnete Sitzgarnitur an. Auffällig, lobenswert und ergonomisch ist, dass sämtliche »Ecken und Kanten« des pflegefreien und alterungsbeständigen HPL-Mobiliars abgerundet sind. Steuerbords wurden die hochwertigen Küchengeräte in ein Sideboard integriert, in dessen selbstziehenden Schubladen regelrechte Langtörn-Proviantmengen lagern könnten. Zum Fernsehgucken wird ein Lift mobilisiert, der ausgefahrene Samsung-TV lässt sich dann manuell in die gewünschte Position bringen. Der Skipper, der ein Hightech-Armaturenbrett mit zwei multifunktionalen Raymarine-Monitoren vor sich hat, kann beim An- und Ablegen auf das geniale Joystick-Docking-System von Vetus zurückgreifen. Auch der straff gefederte Doppelsitz passt wie angegossen – mehr geht nicht. Ein Kritikpünktchen wäre vielleicht, dass bei beherzten Lenkmanövern ein bisschen Kurbelarbeit angesagt ist. Das sportive Dreispeichen-Ruder arbeitet zwar butterweich und ohne Spiel, es benötigt aber zwischen den Anschlängen mehr als zehn Umdrehungen ... Die beiden Schlafkabinen der auf den Namen »Mr. Grey« getauften Nobelyacht wurden, wie vorab schon thematisiert, auf den Platzbedarf der Besitzerfamilie zugeschnitten. Mama und Papa quartieren sich in der 207 cm hohen Bugkabine ein, deren 205 x 180 cm große Kingsize-Koje von drei Kleider-



1



2



3



4



5

1. Ein stählerner Verdränger der absoluten Spitzenklasse, und dies aus jeder Perspektive
 2. Der per Fingertipp ausfahrbare Salon-TV wird manuell in die richtige Position gedreht
 3. Blick in die backbordseitige Gästekabine, in der die Kinder des Eignerpaares wohnen
 4. Die 207 cm hohe Bugkabine wartet mit einer 205 x 180 cm großen Kingsize-Koje auf
 5. Die Einfüll- beziehungsweise Absaugstutzen sind bündig in den Seitendecks installiert
 6. Der Salon der Super Lauwersmeer Discovery 48 OC zeigt sich weitläufig unterkellert
 7. Hier sieht man sehr gut, wie der luftige Saloneingang mit dem Mobiliar harmonisiert
 8. Der steuerbords postierte WC-Raum birgt eine elektrische Toilette nebst Duschkabine



6



7



8



1

1. Markante Design-Elemente: Beleuchteter Dachüberstand, gläserne Falttür zum Salon und ein schwarz lackierter Aluminium-Mast
2. Werftchef Bastiaan Jousma an der steuerbordseitigen Cockpit-Tür
3. Sicher ist sicher: Die Gangbordbreite reicht von 42 bis 48 cm
4. Clever gelöst: Aus der achterlichen Bordwand entsteht eine Bank
5. Zwei multifunktionale Raymarine-Plotter ersetzen die Armaturen
6. Die Heckbank in L-Form erweist sich als besonders komfortabel
7. Über eine Wasserschutztür zugänglich: Der blitzsaubere Maschinenraum avanciert zu einem »Hobbykeller« für den Technik-Fan



2



3



4



5



6



7

schränken flankiert wird. Das Raummaß protokollieren wir mit sehr guten 275 x 326 Zentimetern. Der mitreisende und dank des Vorhandenseins von Netflix-TV und Playstation garantiert begeisterte Skipper-Nachwuchs lässt die See mittschiffs und backsbord in chicen Einzelkojen baumeln, während das langgestreckte Rumpfenster Licht ins Dunkel bringt. Ausgesprochen nett gestaltet sich der Aufenthalt auch im steuerbordseitigen Sanitärabteil. Hier sind eine E-Toilette, ein stylisches Waschbecken mit mattgoldenem Wasserhahn, der XXL-

Wandspiegel und eine Wellness-Dusche mit 122 x 81 cm großer Bodenfläche harmonisch miteinander vereint.

Motorseitig stehen für die neueste und bisher größte Discovery sowohl Einzel- als auch Zwillingsmaschinen unterschiedlicher Hersteller zur Wahl. Der schubstarke Volvo D4-175-Turbodiesel hinterlässt als kultiviert klingendes Basistriebwerk einen stimmigen Eindruck. Egal, ob man mit 1.300 min⁻¹ und fünf Knoten stillvoll wasserwandern oder bei maximalen 2.780 min⁻¹ und 8,8 kn relativ schnell

fahren möchte: Die Super Lauwersmeer liegt stets stabil wie ein Brett im Wasser und zaubert ihrer Crew ein Lächeln ins Gesicht. Ein Bilderbuch-Verdränger wie dieser kann nicht billig sein. So beläuft sich der Grundpreis ab Werft auf 828.528 Euro. Wer dem Vorbild des Testboot-Eigners folgt und dem Luxusliner aus Friesland weitere kostspielige Extras spendiert, der muss logischerweise noch deutlich tiefer in die Tasche greifen. ■

Text: **Peter Mariefeld**

Fotos: Werft (11), Peter Mariefeld (5)

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 14,60 m, Testboot 14,90 m
Breite: 4,55 m
Durchfahrthöhe: min. 3,10 m
Tiefgang: 1,23 m
Gewicht: 23.500 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 10
Kojenzahl: 4
Brennstofftank: 700 l
Wassertank: 500 l
Septiktank: 350 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Einzel oder Doppelanlage, Leistung 128,7 kW bis 2 x 110,3 kW (175 PS bis 2 x 150 PS)
Grundpreis (ab Werft): 828.528 € mit Basismotor Volvo Penta D4-175, Preis des mit zahlreichen Extras ausgestatteten Testbootes auf Anfrage

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min ⁻¹	47 dB(A)	0 kn
	700 min ⁻¹	48 dB(A)	2,5 kn
	1000 min ⁻¹	51 dB(A)	3,6 kn
	1300 min ⁻¹	55 dB(A)	5,0 kn
	1600 min ⁻¹	57 dB(A)	6,0 kn
	1900 min ⁻¹	61 dB(A)	6,9 kn
	2200 min ⁻¹	65 dB(A)	7,6 kn
	2500 min ⁻¹	66 dB(A)	8,3 kn
(Volllast)	2780 min ⁻¹	67 dB(A)	8,8 kn

Revier: Prinses-Margriet-Kanal bei Noardburgum (NL),
Crew: 3 Pers., **Messung:** GPS, **Wasser:** 18° C, **Luft:** 23° C,
Wind: 1-2 Bft., **Tanks:** Diesel 665 l (95 %), Wasser 300 l (60 %)

MOTOR IM TESTBOOT

Volvo Penta D4-175, Turbodiesel mit Ladeluftkühlung und el. Common-Rail-Kraftstoffeinspritzung, Leistung: 128,7 kW (175 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Hubraum 3,7 Liter, Nenndrehzahl: 2.800 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage, Zugang zum Maschinenraum erfolgt durch Wasserschutztür, Bugstrahler, elektrisch absenkbarer Alu-Mast auf dem Salondach, Kombi-Nasszelle mit Dusche und el. Toilette, integrierte Badeplattform, fest montierter Steuerstuhl, dimmbare LED-Beleuchtung in den Wohnkabinen, Pantry mit Kühlschrank, Kocher, Arbeitsplatte und Mikrowelle

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Getönte Scheiben mit Doppelverglasung, Rumpf-Stabilisatoren, TV-System im Salon und in den Kabinen, Heckstrahler, um 30 cm verlängerter Badesteg, diverse Navigationselektronik, Klimaanlage, Fußbodenheizung, elektrisches Webasto-Schiebedach, Geschirrspüler, Waschmaschine, Weinkühler, Flexiteek-Decksbelag, Sonnenliegen auf dem Kabinendach (Preise werden auf Anfrage genannt)

- ⊕ Stilistisch ausgefeilte Stahlyacht mit erstklassigem Wohnkomfort
- ⊕ Durchdachtes Raumkonzept, viel Platz für eine vierköpfige Crew
- ⊕ Tadellose Laufeigenschaften, gepaart mit verblüffender Wendigkeit
- ⊕ Leichte und sichere Begehbarkeit des gesamten Decksbereichs
- ⊕ Perfekt funktionierende, leise arbeitende Bug- und Heckstrahler
- ⊕ Bequem zugängliches Achtercockpit dank der Bordwandtüren
- ⊕ Praxisgerechtes Fassungsvermögen sämtlicher Einbautanks
- ⊕ Beste Materialqualität und absolut professionelle Verarbeitung
- ⊕ Kundenwünsche werden im Rahmen des Machbaren realisiert

- ⊖ Bodenbelag in der WC-Kabine ohne rutschhemmende Struktur
- ⊖ Kleines »Sportlenkrad« benötigt mehr als zehn Umdrehungen zwischen den Ruderanschlägen

INFORMATIONEN UND WERFT

Frisian Motor Boats B.V., Super Lauwersmeer, Rijksstraatweg 80, NL-9257 DV Noardburgum, Tel. 0031-511442181, www.superlauwersmeer.nl